



Jahresbericht
über
das Altstädtische Gymnasium
zu Königsberg in Pr.
von Michaelis 1838 bis dahin 1839.

Womit zur
öffentlichen Prüfung der Schüler aller Classen
am
8. October Nachmittags von 2 Uhr an
und am
9. October Vormittags von 8 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an
zugleich im Namen der Lehrer der Anstalt
ganz ergebenst einladet
der Director des Gymnasii
Johann Ernst Ellendt.

Vorangeschickt ist eine Abhandlung des Oberlehrers Fatscheck:
„Die nenhochdeutsche Conjugation im XVI. Jahrh. nach Clajus' Deutscher Grammatik.“

Königsberg in Pr., 1839.
Gedruckt in der Degenschen Buchdruckerei.



Die Bibliothek des Schultheißenamts

in Bonn

am 1. März 1811

Die

Verwaltung des Schultheißenamts

in Bonn

hat die Ehre, Ihnen hiermit zu erklären, dass

die Bibliothek des Schultheißenamts

in Bonn

am 1. März 1811

besteht aus

folgenden Büchern

in 1811

besteht aus

Die neuhochdeutsche Conjugation im XVI. Jahrhundert nach Joh. Clajus deutscher Grammatik.

Unter den frühesten Versuchen unsere Muttersprache grammatisch zu behandeln ist vorzüglich die in lateinischer Sprache abgefasste deutsche Grammatik des Joh. Clajus (geb. 1533, gest. 1592), welche von 1578 bis 1720 in elf Auflagen erschien, auch heut noch für den Sprachforscher von hohem Interesse. In diesem Werke ist nemlich die Sprache Luthers dargestellt, welche „für Kern und Grundlage der neuhochdeutschen Sprachniedersetzung gehalten werden muss“ (S. Grimms D. Gr. I. Vorr. pg. XI.) Eine ausführlichere Mittheilung über Clajus und dessen Verdienste um die deutsche Grammatik hoffe ich anderswo geben zu können; in dieser Schulschrift beschränke ich mich darauf, über einen Abschnitt des genannten Werkes, der mit besonderem Fleiße ausgearbeitet ist, über die Lehre vom Verbum zu berichten. Ich wünsche vermittels der Form, die ich für meinen Bericht gewählt habe, zweierlei zu leisten: einmal nemlich, indem ich mittheile, was im Buche steht, des Verfassers gründliche Forschung, ihrem Gehalt und ihrer Methode nach, deutlich hervortreten zu lassen und somit einen Beitrag zur Geschichte der deutschen Grammatik zu liefern; — dann aber auch, indem ich die vom Verfasser gewonnenen Ergebnisse in der Weise der neueren Grammatik ordne, auf einen Gewährsmann gestützt, der den Mangel unmittelbaren Quellenstudiums wol einigermaßen ersetzen kann, zur Förderung der Geschichte der Sprache die neuhochdeutsche Conjugation im XVI. Jahrhundert darzustellen. Es liegt mir ausser der ersten Auflage unter dem Titel: „Grammatica Germanicae linguae M. Johannis Claj Hirtzbergensis (Herzberg) ex bibliis Lutheri germanicis et aliis ejus libris collecta. Lipsiae Johannes Rhamba excudebat 1578.“ auch die sechste Auflage vor, welche den Titel führt: „Gr. g. l. ex optimis quibusque autoribus collecta. Lipsiae typis Grosianis. 1617.“ Ich halte mich natürlich an die erste, werde jedoch gelegentlich anmerken, worin die sechste abweicht.

Vom Verbum überhaupt. Die Lehre vom Verbum beginnt Clajus mit einer Eintheilung desselben in V. personale und V. impersonale und giebt für das letztere zwei durch die stellvertretende Bezeichnung des Subjects unterschiedene Formen an: es blizt, man sagt. Darauf wird der Reihe nach behandelt: genus, tempus, modus, figura, persona, numerus et conjugatio verborum. Genera werden drei aufgezählt: Activum mit dem Hülfs Worte haben, Passivum mit werden, Neutrum theils mit haben, theils mit werden, theils mit beiden z. B. ich bin, ich habe gegangen, gesessen. Zu

den Neutris gehört das V. substantivum sein und die Neutropassiva: werden, und Zusammenstellungen wie inne- gewahr- arm- werden etc. Tempora werden fünf genannt: Praesens, Imperfectum (praet.), Perfectum, Plusquamperfectum und Futurum. Unter den Modis ist neben dem Indicativus, Coniunctivus, Imperativus und Infinitivus ein Optativus und gelegentlich auch ein Modus potentialis aufgeführt; neben dem Participium als nomen verbale ist das Supinum und das Gerundium erwähnt. Der Bildung (figura) nach werden die Verba in simplicia und composita eingetheilt. Drei Personen und zwei Numeri. Die Annahme einer dreifachen Coniugation, activorum, passivorum und neutrorum, erscheint ganz unwesentlich gegen den Unterschied schwacher und starker Coniugation, welchen unser Grammatiker, ohne gerade die erwähnten oder andere bestimmte Ausdrücke dafür einzuführen, in dem Paradigma sowol als auch besonders in der Lehre von der Bildung der Zeiten geltend macht und mit ziemlich klarem Bewusstsein verfolgt, so dass ihm auch die unbegründete Ansicht nach welcher der Gegensatz regelmässiger und unregelmässiger Coniugation mit jenem Unterschiede zusammenfällt, gänzlich fremd bleibt. Der einen Klasse der Verba wird als Eigenthümlichkeit aufser dem Ablaut der Mangel der Endung im praet. und die Endung ens für das part. zugeschrieben; der anderen die Endungen ete und et für praet. u. part. und, mit wenigen Ausnahmen, Unveränderlichkeit des Stammvokals.

Bildung der Modi. Indicativus. praes. ich schreibe. — imperf. (praet.) ich schrieb. — fut. ich will oder werde schreiben. — perf. ich habe geschrieben. — plusquamp. ich hatte geschrieben. Imperativus. praes. schreib. fut. du solt schreiben. Optativus. (vgl. Grimms D. G. IV. pag. 81.) praes. et impf. wolt Gott ich schriebe. Zu Optativformeln dienen auch die Partikeln o das, ah das. — perf. et plusquamp. wolt Gott ich hette geschrieben. — fut. wolt Gott ich solte oder würde schreiben. Coniunctivus. praes. et perf. gleich dem Ind., wenn die Coniunctionen so, wenn, nachdem vorgehen, dagegen nach den Partikeln das (6. Aufl. dafs) und auf das folgt die Form, die wir jetzt praes. u. perf. conj. nennen, also: so ich schreibe (du schreibst), so ich habe geschrieben; das ich schreibe (est, e), das ich geschrieben habe (est, e). — imperf. et plusquamp. gleich dem Ind. nach als (6. Aufl. alfs) und da, gleich dem Opt. nach so, wenn, das, auf das; also: da ich schrieb, da ich geschrieben hatte; so ich schriebe, so ich hette geschrieben. — fut. so ich schreiben werde oder würde, auch so ich werde (wirst etc.) geschrieben haben. Für den Modus potentialis sind die Beispiele gegeben: du möchtest sprechen, diceres, du soltest gesagt haben, dixisses; er kundte (6. Aufl. könnte) vorwenden. Infinitivus. schreiben, geschrieben haben, schreiben werden. Gerundium und Supinum werden mit Hülfe des Inf. umschrieben: peritus canendi, geschickt zu singen; canendo defatigatus sum, ich bin von singen müde; eo spectatum, ich gehe zu schawen. Participium. schreibend, geschrieben. Der Verfasser nennt das Part. ein nomen verbale, significans non tam tempus, quam actionem et passionem praesentem et praeteritam; mit den

beiden letzten Ausdrücken scheint er das zu meinen, was wir unvollendete und vollendete Handlung nennen.

Bildung der Tempora u. Personen. Praesens. Indicativus. In der 2. u. 3. Person tritt in einigen zweisilbigen Verbis starker Conj. der Umlaut ein, a in e, e in i, au in eu, ie in eu und o in ö; die einsilbigen kan, mag, will, soll, weifs, taug, thar, darff, muß, haben in allen P. des sing. denselben Vokal, aber einen anderen im plur. wie taug, tügen. Die Endungen sind e, est, et, en, et, en; die genannten einsilbigen haben gleiche 1. u. 3. P. sing., sollen und wollen in der 2. P. solt u. wilt. Mit nachgestelltem Pronomen lautet die 2. P. schreibstu, wiltu etc. — Imperativus. Theils mit dem Stammvokal der 2. P. sing. praes. ind. gebildet, wie liefs, geufs, theils mit dem Vokal der 1. P. wie lafs, lauff. In der schwachen Conj. die Endung e, in der starken nur zuweilen per paragogen ein e z. B. schreibe statt schreib. Die einsilbigen Verba bilden keinen Imp., ausgenommen weifs, imp. wifs. — Coniunctivus. Die Bildung des eigentlichen praes. conj. ist kaum erwähnt; jedoch geht aus den Beispielen hervor, dafs es gleichen Stamm mit dem plur. des praes. ind. habe und die Endungen e, est, e, en, et, en. — Infinitivus. Gleichen Stammes mit dem plur. des praes. ind.; Endung: en. Participium. Der Stamm gleich dem des Inf. Endung: end. Praeteritum. Indicativus. In der starken C. ablautend und mit den Endungen —, est, —, en, et, en; in der 1. u. 3. P. sing. ein e in fahe u. flohe. In der schwachen C. zum Theil mit anderem Vokal als im praes., wie kauffe, keuffte, sende, sandte, taug, tochte; Endungen: ete, etest, ete, eten, etet, eten. Einige Verba der starken haben in der 2. P. sing. und im plur. anderen Vokal als in der 1. u. 3. P. sing.; wie sang, sungest, sang, sungen etc. — Coniunctivus (bei Clajus Opt.). Wird durch den Umlaut, wo dieser stattfinden kann, aus der 2. P. praet. ind. gebildet; die Endungen sind für die starke C. e, est, e, en, et, en, in der schwachen gleich dem Indic. Participium. In der starken C. meist ablautend, in der schwachen mit dem Vokal des praet. ind. Endung: in der starken en, in der schwachen et. Die übrigen Tempp. werden mit Hülfsverben gebildet. In Betreff der Abwerfung des e in den Endungen giebt Clajus nur folgende Bemerkungen: zum praet. der schwachen C.: in talibus aliquando e penultimum per syncopen, aliquando ultimum per apocopen, aliquando utrumque abiicitur brevitatıs causa, ut ich liebte, vel liebet, vel liebt; zum part. der schwachen C.: in talibus e ante t non raro abiicitur ut geliebt, gelehrt; überhaupt: concisiones Germanis admodum familiares sunt. Näheres über diesen Punkt ergibt sich aus den folgenden Verzeichnissen. In diesen drei Verzeichnissen ist übersichtlich zusammengestellt, was Clajus in der Lehre von der Coniugation unter dem besonderen Titel: De mutatione Vocalium et Diphthongorum in formandis verborum temporibus, die Infinitiv-Endungen in alphabetischer Reihe verfolgend, mit Berücksichtigung aller ihm bekannten starken und anomalen Verba und mit einer zweckmäßigen Auswahl von Beispielen für die schwache Coniugation, als Regel, Ausnahme oder Bemerkung aufgestellt hat.

Starke Conjugation. I. falle, fellest; fiel, fielest; gefallen. halte, heltest; hielt; gehalten. fahe, fehest u. fange fengest; fieng (6. Aufl. fing); gefangen. hange, hengest u. hengst; hieng; gehangen. henge hat im praet. auch hieng, im part. aber gehenget. gehe, gehest; gieng; gegangen.

II. heisse u. verheisse; hiefs, hiessst; geheissen. heissche; hiesch, hiesschest; geheisschen. In der 6. Aufl. ist überall statt ssch ein einf. sch eingeführt.

III. lauffe, leuffst; lieff, lieffst; gelauffen. ruffe, ruffst; rieff, rieffst; geruffen. hawe, hewest; hieb, hiebest; gehawen. stosse, stössest; stiefs, stiessst; gestossen.

IV. schlaffe, schleffst; schlieff, schlieffst (6. Aufl. schliff, schliffest); geschlaffen. lasse, lessest; lies (6. A. liefs), liessst; gelassen. rate, retest; riet; geraten. Ebenso: brate. blase, blesst; blies; geblasen.

VII. a. male, melest; mul, mulest; gemalen (6. Aufl. hat ein h vor l). stehe, stehest; stund; gestanden. fare, ferest; fur; gefaren (6. A. mit h vor r). schaffe, schaffest; schuff, schuffest; geschaffen. grabe, grebest; grub; gegraben. lade ledst, ledt; lud; geladen. wassche, wesschest; wussch, wusschest; gewaschen. backe, beckst; buch, buchst; gebacken. trage, tregest; trug; getragen. schlahe, schlehest u. schlage, schlegest; schlug; geschlagen. wachse, wechsest; wuchs; gewachsen.

b. hebe, hebest; hub; gehaben a crasso tanquam gehoben. schwere in beiden Bed., schwerest; schwur; geschworen. gere, gur; gegoren. (6. A. hat statt des g ein j).

VIII. a. schreie; schrey, schriest; geschrien. schein; schein, schienest; geschienen. bleibe; bleib, bliebest; geblieben. Ebenso: bekleibe, fasse Wurzel, während kleibe schwach conjugirt wird, reibe, schreibe, treibe, meide, scheid, leihe, zeh, schweige u. steig.

b. greiffe, greiffst; greiff, griffest, gegriffen. Ebenso: schleiffe, schleiffen, solo aequare gehört zur schwachen Conj. beisse, beissest; beifs, bissest, gebissen. Ebenso: beflisse, gleisse, reisse, schleisse u. schmeisse. leide; leid, liddest (6. A. leidest); geliden, gelidnen u. gelitten. schneide; schneid, schniddest (6. A. schniddest); geschnitten. schreite; schreit, schrittest (6. A. schreitest); geschritten. Ebenso: reite u. streite. schleiche; schleich, schlichest; geschlichen. Ebenso: weiche und vergleiche in der Bed. controversiam componere. verbleiche, praet. schwach; verblichen.

In der 6. Aufl. haben die unter a angeführten Verba im praet. in allen Personen den Vokal ie, ausgenommen schweig, schwiegest u. steig, stiegst. greiffe u. schleiffe haben im praet. ieff, ifest.

IX. friere, freurest; fror; gefroren. Ebenso: verliere (6. Aufl. hat in beiden ein h nach o). trieffe, treuffst; troff, troffest; getroffen. sauffe, seuffst; soff, soffst; gesoffen. schiebe u. schaupe, scheubest; schob; geschoben. Ebenso stiebe. fliesse, flussest, flusset u. fleust; flos (6. A.

floss) flosset; geflossen. Ebenso: giesse, genieße, schieße, schliesse, spriesse, verdriesse. siede, seudst, seudt; sod, sottest: gesotten. biete, beutest u. beutst; bot, bottest; gebotten (6. A. bot, botest; geboten). fliehe, fleuchst; floh u. flohe; geflohen. ziehe, zeuchst; zoch u. zog, zogest; gezogen. rieche, reuchst; roch; gerochen. fliege, fleugest; flog; geflogen. Ebenso: liege, mentior und betriege. sauge, seugest; sog; gesogen.

X. sehe, sihest; sah u. sahe, sahest; gesehen. Ebenso: geschehe. gebe, gibest; gab; gegeben. lese, lisest; las; (6. A. lese, liesest; lafs); lasest; gelesen. esse, issest; als, assest; gessen contracte pro geessen. Ebenso vergesse, fresse u. messe. bitte, bittest; bat; gebeten. trette, trittest und trittst; trat, trattest; getreten (6. A. hat nur einfaches t). sitze; safs, sassest; gesessen. lige (6. A. liege), ligest; lag; gelegen.

XI. neme, nimest, auch nimst oder nimpst (nimbst); nam, namest; genommen (genommen). kome, kömest auch kömst oder kömpst (kömbst); kam, kamest, gekommen (gekommen). gebere, geberest; gebar; geboren (6. A. ahr, ohren). treffe, triffst; traff, traffst; getroffen. breche, brichst; brach, gebrochen. Ebenso spreche u. steche. reche, rechest, praet. schwach; gerochen. dresse, drisschest; drassch, drasschest, gedrosschen.

XII. a. stele, stilst; stal, stolest; gestolen. Ebenso befehle. schwelle, schwillest; schwall, schwollest; geschwollen. Ebenso belle u. quelle. helffe hilffst; halff, hulffst u. holffest; geholffen. werffe, wirffst; warff, wurffst u. worffest; geworffen. Ebenso verderbe, pereu, u. werbe. werde, wirst, wird; ward, wurdest und wordest; geworden oder worden. schmelze, liquesco, schmiltzest; schmaltz, schmoltzest, geschmoltzen. Ebenso schelte u. gelte. fechte, ficht, ficht; facht, fochtest; gefochten. Ebenso flechte u. berste. verberge, verbirgest; verbarg (verborgest?); verborgen. berge gehört zur schwachen C. verwirre; praet. schwach; verworren.

b. schwimme, schwimmest; schwam, schwummest; geschwummen. spinne; spann, spunnest; gespunnen. Ebenso zerrinne u. gewinne, nisi quod haec o habent in part. quod tamen non raro in u mutatur. finde; fand, fundest; gefunden. Ebenso: binde, winde, schwinde. Von schinden ist nur in der Volkssprache das starke part. geschunden gebräuchlich. singe; sang, sungest; gesungen. Ebenso dringe, klinge, gelinge, ringe, schlinge, schwinde, springe, zwinde, sincke, stincke u. trincke. Im Ganzen sind hier 143 Verba verzeichnet; man vergleiche Grimms D. G. I. pg. 1022.

Schwache Conjugation. 1. Dreen, dreete, gedreet. Ebenso: seen (semino), brüen, glüen, sprüen, bawen, blawen, brawen, drawen, grawen, krawen, schawen, tawen, trawen, blewen, brewen, dewen, drewen, frewen, kewen, yernewen, rewen, schewen, strewen, veruntrewen, freien.

2. Malen, te, t. Ebenso pralen, schalen, zalen (6. A. hat nach \bar{a} vor dem eiaf. l ein h), ballen, kallen, lallen, schallen, stallen, wallen, pfelen, quelen, schelen, strelen, vermehlen, welen, zelen (6. A. wehlen, zehlen),

fallen, gesellen, prellen, schnellen, stellen (die Schriftsprache meidet das in der Volksspr. gebr. stalte u. gestalt), wellen, dielen, schielen, spielen, zielen, stillen, holen, rollen, trollen, zollen, bulen, fülen, külen (6. A. föhl. kühl.), spülen, wülen, brüllen, füllen, verhüllen, faulen, kaulen, heulen, eilen, feilen, heilen und theilen. — Handeln hat im praes. ich handel, praet. handelte, part. gehandelt. Ebenso die von Nominibus auf el abgeleiteten: angeln, fiedeln, geisseln, gengeln, haspeln, hobeln od. hübeln, mandeln, mangeln, nageln, schauffeln, strampeln, teffeln, wechsseln, wurtzeln, zabeln, zappeln u. zweiffeln. — Dagegen samlen, samle; samlete, gesamlet. Ebenso stamlen u. querlen.

3. Besamen, etc, et. Ebenso verlamen, zunamen, bremen, gremen, verlemen, remen, schemen, zemen, kemmen, schwemmen, geziemen, ergrimmen, krimmen, stimmen, ömen (öhmen), verblümen, abbrümen, glümen, rühmen, verthümen, reumen, scheumen, seumen, treumen, zeumen, keimen, leimen, reimen, verschleimen, feimen, zermalmen, erbarmen, hermen, beschirmen, schwarmen, schwermen, stürmen, erwarmen und erwerben. Von Nominibus auf em abgeleitete Verba sind nicht erwähnt.

4. Manen (6. A. ahu), etc, et. Ebenso: bannen, spannen, wannen, zannen, denen, genen, entleihen, sehnen, threnen, wehnen, dienen, höhnen, lohnen, schonen, wohnen, bünen, greinen, grunen, meinen, verneinen, weinen, erarnen, lernen, warnen, zürnen. — Begegnen, begegnete, begegnet. Ebenso öffnen, regnen, segnen (segnen) u. verdammnen. Kennen u. brennen, andte, andt (and); es findet sich jedoch das part. erkennet. Nennen, rennen, trennen haben andte, andt, und ennete, ennet; von rennen findet sich bei Luther das part. geronnen.

5. Paren, te, t; nach rr wird das e in der Regel nicht ausgeworfen. gebaren, sparen, bewaren, harren, knarren, narren, scharren, schnarren, starren, gefehren, verheeren, keren, leren (6. A. kehr. lehr.), mehren, neeren (6. A. nehr.), beschweren, wehren, geweren, zeren (6. A. zehr.), sperren, zerren, hoffieren, schmieren, stolzieren, agiren und ähnl. Bildungen, irren; kirren, schirren, boren, hören, empören, stören, bethören, dorren, dörren, füren, gebüren, rüren (6. A. föhr. bühr. rühr.), glasure, schnüre, schüre, spüre, murre, kürre, schnurre. — Ackern hat im praes. ich acker, praet. ackerte, part. geackert. Ebenso die abgeleiteten: bessern, endern, erbittern, ergern, erinnern, fidern, fodern, flattern, fürdern, füttern, vergittern, haddern, hemmern, hindern, hüngern, keltern, lagern, meistern, mindern, müttern, opffern, redern, steberrn, vetern, wessern, widern, wintern, wittern, wundern, zaubern, zimmern, zittern, und Desiderativa wie schleffern. Dagegen dauren, daure, daurete, gedauret, u. ebenso lauren, mauren, schewren, stewren u. vberthewren.

6. Gaffen, etc, et u. te, t. Ebenso: raffen, schaffen, agere, schlaffen, remissum esse, straffen, schiffen, hoffen, schroffen, heuffen, keuffen, reuffen, teuffen, welche letztere drei im praet. auffte, part. aufft haben, schleuffen, streuffen, treuffen, reiffen, schleiffen, umschweiffen, weiffen,

scherffen, schürffen. — Laben, etc, et. Ebenso: schaben, traben, beben, leben, schweben, stehen, palo adjungere, streben, weben, loben, toben, üben, trüben, klauben, lauben, enturlauben, rauben, schnauben, gleuben, steuben, pulverem excitare. Darben, etc, et. ferben, gerben, herben, scherben, verderben, perdere. — Klappen, te, et, schnappen, tappen, schleppen, graupen, steupen, raspen, knospen, plumpen. — Zapffen, etc, et und te, t; schepffen, schlipffen, klopfen, köpfen, kröpfen, pfröpfen, stopffen, zöpfen, hüpffen, knüpfen, rüpfen, schüpfen, kempffen.

7. Grasen, etc, et, rasen, verblassen, fassen, hassen, prassen, mis- sen, spissen, bossen, flössen, lossen, lösen, pösen, büssen, grüssen, küssen, brausen, grausen, lausen, mausen, pausen, sausen, zausen, preisen, reisen, speisen, weisen, wichsen, zinsen, schweissen und weissen, eiste, eist oder eisset. — Raden; bade, badst; badte; gebadt. Ebenso: begnaden, re- den und schmieden. — Neiden, etc, et. Ebenso: verleiden, weiden, mel- den, bilden, dulden, hulden, verschulden, verleumbden, morden, blenden, (die auf enden haben auch endte, endet) enden, anlenden, pfenden, schenden, ver- schwenden, zehenden, befreunden, gründen, erkunden, verkünden, spünden, verwunden, anzünden. — Senden und wenden, andte, andt, bei Dichtern auch gewendet. — Beten, betete u. bette, gebetet u. gebett. Ebenso gaten, gatten, erstatten, waten, drometen, verspeten, getten, wetten, mieten, genieten, löten, schroten, tödten, brüten, hüten, wüten, kauten, lauten, deu- ten, leuten, teuten, beiten, breiten, leiten, arbeiten. — Achten, etc, et. (part. auch geacht.) schlachten, verschmachten, trachten, rechten, vernichten, richten, berichten, schlichten, tichten, beichten, falten, erkalten, spalten, walten, warten, fasten, rasten, tasten, mesten, misten, nisten, rosten, rösten, trösten, brüsten, husten, gelüsten, rüsten, verwüsten, leisten. — Kratzen, te, t. schmatzen, schwatzen, etzen, cibum dare, ergetzen, hetzen, verletzen, netzen, setzen, wetzen, blitzen, hitzen, ritzen, schlitzen, schmitzen, schnitzen, schwitzen, spitzen, spützen, stützen, stutzen, beitzen, geitzen, heitzen, reitzen, saltzen, waltzen, schmelzen, weltzen, filzen, sülzen, schantzen, tantzen, faullentzen, entgentzen, grentzen, bruntzen, müntzen, kürtzen, stürtzen, würtzen, seuffzen, jauchzen und kröchzen.

8. Nahen, etc, et u. t. Ebenso: behen, nehen, schmehen, erhöhen, bemühen, weißen. — Krachen, te, t. Ebenso: lachen, machen, verursachen, wachen, schwechen, kochen, pochen, fluchen, suchen, hauchen, rauchen, stau- chen, tauchen, beuchen, scheuchen, bleichen, eichen, vergleichen, comparare, leichen, reichen, seichen. — Hasschen, te, et. Ebenso: nasschen, lesschen, misschen, wisschen, zisschen, fischen, tischen, rauschen, tauschen, teuschen, feilschen, wüdschen, forschen, herrschen, zerknirschen. — Fragen, te, et. Ebenso: behagen, jagen, klagen, nagen, plagen, ragen, sagen, tagen, wagen, zagen, zwagen, fegen, hegen, legen, regen, kriegen, wiegen, heiligen und ähnl. Abl., rügen, beugen, ereugen, seugen, treugen, zeugen, geigen, neigen, reigen, zeigen, fügen, gnügen, pflügen, rügen. — Balgen, etc, et. Ebenso:

felgen, schwelgen, tilgen, folgen, langgen, dengen, erlengen, sengen, sprengen, dengen, verargen, kargen, bergen, borgen, sorgen, verbürgen, würgen. Bringen, brachte, gebracht. Hacken, te, t. Ebenso: packen, racken, zwacken, blecken, hecken, lecken, necken, wecken, bicken, flicken, klicken, nicken, picken, erquicken, schicken, sticken, ersticken, brocken, locken, klucken, mucken, zucken, dücken, schmücken, stücken, tücken, paucken, walcken, kelcken, melcken, welcken, dancken, wancken, zancken, bencken, hencken, krencken, lencken, schwencken, trencken, hincken, schmincken, wincken, runcken, tuncken, harcken, mercken, stercken, wircken. Dencken, dachte, gedacht. Schencken, schenkte, geschenckt u. schanckte, geschanckt. Ebenso: decken, recken, trecken, schmecken, stecken, strecken. Bücken, drücken, jücken und rücken bilden neben ückte, ückt auch uckte, uckt.

Anomalien. 1. Sein (6. A. seyn), praes. ind. bin, bist, ist, sind, seid (6. A. seyde), sind; praes. conj. sey, seiest, sey, seien, seiet, seien (6. A. sey, seyst, sey, seyn, seyde, seyn); praet. ind. war; conj. were; imp. sey od. bis, plur. seid (seyde); part. wesend, gewesen u. künfftig od. zukünfftig, futurus.

2. Müssen. praes. ind. mufs, müsset (6. A. musset), mufs, müssen etc.; praes. conj. müsse; praet. ind. muste. conj. müste; part. gemust u. müssen. wissen. praes. ind. weis (6. A. weifs), weissest, weis, wissen etc.; praes. conj. wisse; praet. ind. wuste; praet. conj. wüste; imp. wifs; part. gewust. tügen. praes. ind. taug, taugest, taug, tügen etc.; praes. conj. tüge; praet. ind. tochte; praet. conj. töchte; part. getocht. Mögen oder mügen, praes. ind. mag, magst, mag, mögen oder mügen; praes. conj. müge; praet. ind. mochte; praet. conj. möchte; part. gemocht. Söllen (sollen). praes. ind. soll (sol), solt, soll. sellen (sollen) etc.; praes. conj. solle; praet. ind. solte; praet. conj. solte (?); part. gesolt, solt u. sölln (sollen). Wöllen (wollen). praes. ind. wil (will), wilt, wil, wöllen (wollen); praes. conj. wolle; praet. ind. wolte; praet. conj. wolte (?); part. gewolt u. wöllen (wollen). Können, praes. ind. kan, kanst. kan, können etc.; praes. conj. könne; praet. ind. kundte oder kondte; praet. conj. köndte; part. gekundt od. gekondt. Thüren. praes. ind. thar, tharst, thar, thüren etc.; praes. conj. thüre; praet. ind. thurste; part. gethurst. Dürffen. praes. ind. darff, darffst, darff, dürffen etc.; praes. conj. dürffe; praet. ind. durffte; praet. conj. dürffte; part. gedurfft.

3. Thun contractum est pro thuen. praes. ind. thu, thust, thut, thun etc.; praes. conj. thue; praet. ind. thet, thetest, thet, theten etc. u. that, thatest, that, thaten, woraus eine dritte Conjugations-Form hervorgeht: that, thetest, that, theten etc.; praet. conj. thete; imperat. thu; part. gethan.

4. Haben. praes. ind. habe, hast, hat, haben; praes. conj. habe; praet. ind. hatte; praet. conj. hette; part. gehabt.

Schul-Nachrichten.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Lehrverfassung von Michaelis 1838 bis dahin 1839.

A. Religionslehre.

1. Prima. Christliche Symbolik und Betrachtungen über den dritten Artikel. Lesung der ersten 12 Capitel des Evang. Johannis und des Hebräerbriefs in der Ursprache.

2. Secunda. Die Lehre vom Bösen. Lesung der Briefe an die Thessalonicher und des Römerbriefs mit Auslassung der Capitel 9 — 11.

3. Tertia. Die Lehren des ersten Artikels. Geschichte der Reformation. Lesung vieler Psalmen und der ersten Hälfte des Propheten Jesaias.

4. Quarta. Katechisationen über das erste Hauptstück und die Lehren des ersten und eines Theils des zweiten Artikels. Auswendiglernen der hierhin gehörigen Bibelstellen. Lesung der Apostelgeschichte.

5. Quinta. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Auswendiglernen der drei ersten Hauptstücke, passender Bibelsprüche und Liederverse. Besprechung der meisten Sonntagsevangelien, nachdem sie von den Schülern sorgfältig zu Hause durchgelesen worden.

6. Sexta. Biblische Geschichte des A. T. nach den Darstellungen von Preuss. Auswendiglernen und Besprechung der 10 Gebote nebst passenden Liederversen.

B. Sprachen.

I. Lateinische Sprache.

1. Prima. Cicero de orat. lib. I. II. bis c. 20. Divinat. in Qu. Caecilium. Act I. in Verrem. Act. II. bis c. 15. Sprechübungen. Extemporalia. Wöchentlich 1 Exerцитium, monatlich 1 freier Aufsatz corrigirt und besprochen. — Horat. Odd. l. I. und III. Satt. l. I, 1 — 6.

2. *Secunda*. Cicero pro Archia poeta und pro lege Manilia. Liv. I. I. und I. II. bis c. 20. Grammatik nach Zumpt §. 362 — 671. und Wiederholung der Lat. Etymologie. Extemporalia. Correctur eines wöchentl. Exercitiums. Memoriren einzelner Capitel aus Cicero u. Livius. — Virg. Georg. I. I. II. Aeneid. I. I. II. (zum Theil privatim).

3. *Tertia*. Caesar de bello civili I. I. II. de bello Gallico I. III. IV. V. bis VI. c. 30. (zum Theil privatim). Grammatik nach Zumpt §. 362 — 630., nebst einer übersichtl. Lehre der consecutio temporum. Extemporalia. Correctur eines wöchentl. Exercitiums. Memoriren einzelner Capitel aus Caesar. bell. Gall. — Ovid I. IX. — XIII. v. 398. in dem Auszuge von Seidel. Metrische Uebungen.

4. *Quarta*. Cornel. Nep. Vit. I. — VIII. und XII. — XIX. Wiederholung und weitere Ausführung der Formenlehre und Syntax §. 150 — 233. nach Ellendt's Grammatik für die unteren Gymnasial - Classen. Correctur eines wöchentl. Exercitiums. Memoriren einzelner Capitel aus Cornelius. — Schulz's Anthologie IV. 14, 1 — 163. IV. 1. 2. 3. V. 1. 2. Prosodie und prosodische Uebungen.

5. *Quinta*. Uebersetzung ausgewählter Stücke aus Ellendt's Lat. Lesebuche 2ter Cursus. Erlernung der verba irregularia, Wiederholung der vorhergehenden Theile der Formenlehre, Erlernung der Hauptregeln aus der Syntax nach Ellendt's Lat. Grammatik. Auswendiglernen von Vokabeln und einzelner Sätze und Stücke aus dem Lateinischen Lesebuche.

6. *Sexta*. Uebersetzung der ersten 50 — 60 Stücke aus dem 1sten Cursus von Ellendt's Lesebuche. Erlernung der Declinationen und regelmässigen Conjugationen. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, erstere in der Classe, letztere zu Hause. Correctur kleiner Exercitien. Auswendiglernen der ersten 20 Stücke aus dem Lat. Lesebuche.

II. Griechische Sprache.

I. *Prima*. Demosthenis Philipp. I. Olynth. I. II. III., nach vorangeschickter Einleitung über Demosthenes Wirksamkeit als Redner und Staatsmann. Platon. Euthyphron (mit besonderer Berücksichtigung des philosophischen Inhalts). Apologia Socratis. — Homeri Iliad. I. XIII. — XIX. (z. Th. privatim). Sophoclis Oedipus rex. — Monatlich abwechselnd ein Exercitium und metrische oder prosaische Uebersetzungen. Extemporalia zur genaueren Begründung syntaktischer Regeln.

2. *Secunda*. Arriani Exped. Alexandri I. III. IV. V. VI. (z. Th. privatim). — Homeri Iliad. I. XXI. — XXIII. Odyss. VI. VII. XIII. XIV. (z. Th. privatim). Repetition der Formenlehre. Exercitia und Extemporalia zur Einübung der Hauptregeln der Syntaxis temporum und modorum.

3. Tertia. Xenophont. Anab. I. II. — IV. c. 7. Homeri Odys. I. IV. Genaue Erlernung der Griechischen Formenlehre nach Buttmann. Wöchent. Exercitia zur Einübung der Hauptregeln der *syntaxis casuum*.

4. Quarta. Formenlehre der Griechischen Sprache bis zu den verb. auf *μ* incl. nach Buttmann. Jacobs' Lesebuch 1ster Cursus. Kleine Exercitia zur Befestigung der gelernten Declinations- und Conjugationsformen.

III. Hebräische Sprache.

1. Prima. Exod. c. I. — XXII. Die ersten 25 Psalmen und einzelne Abschnitte aus den historischen Büchern. Mündliche und schriftliche grammatische Uebungen.

2. Secunda. Gesenius Lesebuch S. 34 — 36. Einübung der Formenlehre nach Gesenius.

IV. Deutsche Sprache.

1. Prima. Literaturgeschichte von 1740 bis auf die neueste Zeit. Alle 5 Wochen ein deutscher Aufsatz, der genau besprochen wurde. Uebungen im mündlichen Vortrage.

2. Secunda. Erklärung von Gedichten und Abhandlungen. Synonymik der Conjunctionen. — Monatliche Aufsätze nach vorhergegangener Durchsprechung der Themata. Uebungen im freien Vortrage. Metrische Versuche.

3. Tertia. Erklärung und Vortrag von Gedichten. — Monatliche Aufsätze nach genau besprochener Disposition des Thema's. Prosodie; metrische Uebungen.

4. Quarta. Uebungen im mündlichen Vortrage mit Benutzung des Lehmann'schen Lesebuchs. Alle 14 Tage ein kleiner Deutscher Aufsatz. — Gelegentliche Belehrungen über einzelne Theile der Grammatik, Prosodie und Metrik.

5. Quinta. Leseübungen nach Lehmann's Lesebuche. — Nacherzählen des Gelesenen; Uebungen im Declamiren. — Wöchentlich ein kleiner Aufsatz über Gegenstände der Naturgeschichte oder Nacherzählung einer vorgelesenen Geschichte. — Grammatische Uebungen, besonders der Satzlehre.

6. Sexta. Lese- und Declamirübungen nach Lehmann's Lesebuche. Entwicklung der Grundlehren des einfachen Satzes. — Orthographische Uebungen in der Classe und zu Hause.

V. Französische Sprache.

1. Prima. Molière l'Avare. — Poetische Stücke aus Kaumann's Chrestomathie Bd. I. — Syntax. Schriftliche Uebungen.

2. Secunda. Fabeln von Florian. Verschiedene Abschnitte aus Kaumann's Chrestomathie Bd. II. Syntax. Schriftliche Uebungen.

3. Tertia. Charles XII. mit Auswahl. Anfangsgründe der Grammatik; namentlich Einübung der regelmässigen und unregelmässigen Conjugationsformen.

C. Wissenschaften.

I. Philosophischer Unterricht.

Prima. Psychologie. — Wiederholung der Logik.

II. Mathematischer Unterricht.

1. Prima. Der binomische Lehrsatz für gebrochene Exponenten. Theorie der Kettenbrüche und der Logarithmen. Unbestimmte Gleichungen des ersten und zweiten Grades. — Wiederholung der ebenen Trigonometrie und der Stereometrie. (Grunert's Lehrbuch). Uebungen aus der analytischen Geometrie. — Uebungen im Lösen mathemat. Aufgaben in der Schule und zu Hause.

In der mathematischen Selecta: Gleichungen des dritten und vierten Grades. Der Moivresche und cotesische Lehrsatz. Theile aus der Lehre von den Kegelschnitten.

2. Secunda. Wiederholung der Planimetrie, wie sie in Tertia gelehrt worden, und Erweiterung derselben. Stereometrie (nach Grunert). — Anleitung zum Lösen mathematischer Aufgaben. — Alle 2 Wochen Correctur der schriftlichen Arbeiten.

3. Tertia. Wiederholung der Lehre von den Proportionen und Gleichungen des ersten Grades. Lehre von den Potenzen. Reihen des ersten Grades. Einfache Gleichungen des zweiten Grades.

4. Quarta. Wiederholung der Bruchrechnung. Lehre von den Proportionen und den auf dieselben sich gründenden Rechnungsarten des gemeinen Lebens. Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei unbekanntem Grö- sen. Buchstabenrechnung. Geometrie (nach Grunert) bis zur Lehre von der Congruenz der Dreiecke incl.

5. Quinta. Bruchrechnung. Gemeine und Dezimalbrüche. Buchstabenrechnung. Uebungen im Kopfrechnen.

6. Sexta. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen. Anfänge der Bruchrechnung. Uebungen im Kopfrechnen.

III. Geschichte und Geographie.

1. Prima. Culturgeschichte. Genaue Wiederholung der politischen Geschichte. — Geographische Wiederholungen.

2. Secunda. Geschichte des Alterthums bis 500 nach Chr. G. — Geographische Uebungen.

3. Tertia. Deutsche Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Preussischen. Geographie von Europa.

4. Quarta. Geschichte der aussereuropäischen Völker des Alterthums. Geschichte Griechenlands bis auf Alexander dem Grossen. — Aeltere und neuere Geographie Europas.

5. Quinta. Preussische Geschichte und Landeskunde. Einzelnes Biographische aus der Geschichte der anderen Europäischen Länder. — Geographie von Europa. Das Wichtigste aus der Geographie der aussereuropäischen Länder.

6. Sexta. Erzählungen aus der alten Geschichte, meistens in Biographien. — Allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche; Hydrographie und Orographie Europas.

IV. Naturkunde.

1. Prima. Mechanik. Akustik und Repetition einiger schon in Secunda vorgewesener Abschnitte der Physik durch Auflösung dahin gehöriger Aufgaben.

2. Secunda. Elemente der anorganischen Experimentalchemie. Erste Hälfte der Experimentalphysik.

3. Tertia. Anthropologie. Botanik (verbunden mit Excursionen).

4. Quarta. Naturgeschichte der Vögel, der Amphibien und der Fische, mit besonderer Berücksichtigung der Entwicklung des Begriffs der Familie durch Vergleichung von Gattungen.

5. Quinta. Entomologie, mit besonderer Berücksichtigung der Entwicklung des Begriffs der Gattung durch Vergleichung von Arten.

6. Sexta. Uebungen in Auffassung, Beschreibung und Unterscheidung ausgewählter Arten aus den drei Naturreichen, Behufs der Entwicklung des Begriffs der Art durch Vergleichung von Individuen.

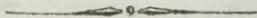
D. Fertigkeiten.

I. Schreibübungen in Sexta, Quinta und Quarta.

II. Zeichenübungen für alle Classen, doch so, dass von Tertia aufwärts nur die talentvolleren Schüler daran Theil nahmen.

III. Singübungen in 3 verschiedenen Abtheilungen. Notenkenntniss Harmonielehre. Einübung von Chorälen, zwei- und mehrstimmigen Liedern und Chören von Händel, Tomascheck u. A.

IV. Turnübungen haben im Laufe des Sommers unter der unmittelbaren Leitung eines Turnlehrers, des stud. med. Herrn Wilm und einiger Primaner als Vorturner, und unter allgemeiner Beaufsichtigung von Seiten der Lehrer des Gymnasii, Statt gefunden.



Vertheilung der Stunden unter die Lehrer. wie sie gegenwärtig besteht.

Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Ellendt , Direktor. Ordinarius von VI.	6 Griech.	4 Griech.	2 Latein.			2 Latein. 2 Deutsch.	16
2. Grabowski , Prorektor.				2 Lat. *)	10 Latein.	2 Deutsch. **)	14
3. Dr. Legihn , 2ter Oberlehrer.	2 Hebr.	2 Hebr.		2 Religion.	2 Religion.	8 Latein.	16
4. Müttrich , 3ter Oberlehrer. Ordinarius von I.	4 Mathem. 2 Phys.	4 Mathem. 2 Phys.	4 Mathem.			3 Gesch. u. Geogr.	19
5. Dr. Gryczewski , 4ter Oberlehrer. Ordinarius von II.	6 Latein.	8 Latein. 2 Griech.					16
6. Fatscheck , 5ter Oberlehrer. Ordinarius von IV.	2 Deutsch. 2 Philos. 2 Franz.	2 Latein. 2 Franz.	2 Franz.	7 Latein. 2 Deutsch.	3 Gesch. u. Geogr.		24
7. Dr. Rupp , 6ter Oberlehrer.	2 Religion. 2 Gesch. 2 Latein.	2 Religion. 3 Gesch. ***) u. Geogr. 2 Deutsch.	2 Religion. 3 Gesch. u. Geogr. 2 Deutsch.				20
8. Nitka , Gymnas.-Lehrer. Ordinarius von III.			8 Latein. 6 Griech.	5 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.		2 Religion.	24
9. Marcus , Schul-Amts-Candidat. Ordinarius von V.			2 Naturg.	2 Naturg. 4 Rechnen.	2 Naturg. 4 Rechnen. 4 Deutsch.	2 Naturg. 4 Rechnen.	24
10. Naumann , Schreibelehrer.				2 Schreib.	3 Schreib.	3 Schreib.	8
11. Stobbe , Maler.	2 Zeichnen.			2	2	2	8
12. Sobolewski , Cantor.	1		2		2		5

Summa der gegebenen Stunden | 194

*) Während des Winterhalbj. an Herrn Schul-Amts-Candidat Hempel übergeben.

**) Während des Sommerhalbj. von Herrn Schul-Amts-Candidat Hempel versehen.

***) Während des Winterhalbj. durch den Schul-Amts-Candidat Herrn Hempel vertreten.

Uebersicht des Lehrplans während des verflossenen Schuljahrs.

F ä c h e r .	Klassen und wöchentliche Stunden.						
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	12
2. Lateinische Sprache	8	10	10	9	10	10	57
3. Griechische Sprache	6	6	6	5	—	—	23
4. Hebräische Sprache	2	2	—	—	—	—	4
5. Deutsche Sprache	2	2	2	2	4	4	16
6. Französische Sprache	2	2	2	—	—	—	6
7. Philosophische Propädeutik	2	—	—	—	—	—	2
8. Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	4	4	24
9. Geschichte und Geographie	2	3	3	3	3	3	17
10. Naturkunde	2	2	2	2	2	2	12
11. Schreiben	—	—	—	2	3	3	8
12. Zeichnen	1	1	2	2	2	2	10
13. Singen	1	1	2	2	2	2	10
Summa.	34	34	34	33	32	32	201
Durch Combinationen gehen ab:							7
	Wurden wirklich gegeben:						194

Einige Bemerkungen über Lehrplan und Schulzucht.

1. Mit dem Beginne des verflossenen Schuljahres, mit welchem der Amtsantritt des jetzigen Directors zusammenfiel (s. d. Chronik d. Gymn.), traten die Veränderungen des Lectionsplans, welche durch die Verordnungen des Hohen Ministerium's vom 24 sten October 1837 nothwendig geworden, der Hauptsache nach in's Leben. Jeder Classe wurden 32 Unterrichtsstunden und den einzelnen Lehrfächern, so weit es möglich war, die vorgeschriebene Stundenzahl zugeheilt, was sich aus der voranstehenden Lectionstabelle ergibt. Den Deutschen, Lateinischen und auf den obern Classen auch den Griechischen Unterricht in jeder Classe in die Hand eines Lehrer's zu legen war unmöglich und wird wol auch immer nur ausnahmsweise und nur in einzelnen Classen möglich werden.

2. Gegen die sittliche Führung der Schüler in der Schule ist nichts Erhebliches einzuwenden gewesen. Wenn sich nun einzelne Schüler ausserhalb der Schule zuweilen Unregelmässigkeiten zu Schulden kommen lassen, so können diese von Seiten der Schule gemissbilligt und nach Umständen bestraft, nicht aber durch dieselbe allein verhindert werden. Hier müsste Schule und Haus ein Ziel verfolgen, was leider nur zu oft nicht der Fall ist. Möge hier nur die eine Bemerkung einen Platz finden, dass kein Schüler einer verständigen häuslichen Aufsicht als erwachsen betrachtet werden darf, dass aber gerade diese Aufsicht bei vielen Schülern der oberen Classen entweder ganz oder der Hauptsache nach von der Schule nur gar zu sehr vermisst wird! Da-

mit diese nun an ihrem Theile Nichts versäume, was zur Aufrechthaltung der allgemeinen Ordnung beitragen kann, so bringt sie zwei Bestimmungen des Königl. hohen Ministeriums in Erinnerung, die in disciplinärer Beziehung von der höchsten Wichtigkeit sind und dennoch, theils aus Unkenntniss, theils wol auch nicht, gar oft vernachlässigt werden:

I. Circular-Rescript des K. Minister. wegen Beaufsichtigung der Schüler, deren Eltern etc. nicht an dem Orte des betreffenden Gymnasii wohnen:

- 1) Jeder Schüler eines Gymnasii muss, wenn seine Eltern oder Angehörigen nicht am Orte des Gymnasii wohnen, von diesen zu besonderer Fürsorge einem tüchtigen Aufseher übergeben sein, der dem Director des Gymnasii bei der Aufnahme des Schülers namhaft zu machen ist, und welcher über seinen Privatfleiss und sein sittliches Betragen ausser der Schule eine ernste und gewissenhafte Aufsicht zu führen hat.
- 2) Ein jeder der gedachten Schüler hat dem Director die Wohnung, welche er in der Stadt zu beziehen gedenkt, bei seiner Aufnahme anzuzeigen.
- 3) Er darf während seines Aufenthalts im Gymnasio nicht seinen Aufseher oder seine Wohnung wechseln ohne vorherige Anzeige bei dem Director des Gymnasii und ohne ausdrückliche Genehmigung desselben.

II. Bestimmung, betreffend das Verfahren bei Versäumniss des Schulbesuchs einzelner Schüler ausserhalb der Ferienzeit:

- 1) Wenn ein Schüler ausserhalb der Ferienzeit einer Reise oder anderer Ursachen wegen die Schule versäumen will, so muss er dem Ordinarius der betreffenden Classe ein schriftliches Gesuch der Eltern oder ihrer Stellvertreter bringen, welches nach erhaltener Gewährung dem Director zur Bestätigung vorgelegt wird; bleibt der Schüler über die gestattete Zeit aus, so muss er darüber ein versiegeltes Entschuldigungsschreiben von Seiten seiner Eltern oder Angehörigen mitbringen; sonst verfällt er in eine angemessene Strafe.
- 2) Wird der Schüler durch Krankheit vom Schulbesuche abgehalten, so haben die Eltern oder ihre Stellvertreter dies dem Ordinarius der Classe sofort schriftlich oder mündlich anzeigen zu lassen.

III. Hiezu fügt der unterzeichnete Director noch Folgendes zur geneigten Beachtung hinzu:

- 1) So lange von Eltern oder deren Stellvertretern nicht der Abgang ihres Sohnes oder Pflegebefohlenen von der Schule auf eine glaubhafte Weise angezeigt ist, wird dieser als Schüler der Anstalt betrachtet, woraus denn auch hervorgeht, dass er das Schulgeld bis zu dem Augenblicke zu entrichten verbunden ist, wo er als wirklich abgegangen betrachtet werden kann.

Hiemit ist eine Verordnung des Hochlöbl. Magistrats vom 3. Septbr. 1839 zu verbinden: „Ein Schüler, welcher die Anstalt einen Monat nicht besucht hat, ist dadurch nicht von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

Eine Ausnahme findet nur dann Statt, wenn das Ausbleiben aus der Schule, sei es wegen Krankheit, sei es wegen einer Reise, mindestens drei Monate dauert.

- 2) Ein Abgangszeugniss wird nur den Eltern des gewesenen Schülers unmittelbar verabfolgt oder in Folge eines schriftlichen versiegelten Gesuchs der Eltern oder deren Stellvertreter dem abgegangenen Schüler ertheilt.

Zweiter Abschnitt.

Verfügungen der Hohen Behörden.

1. Schärfung der Prüfung pro facultate docendi, pro loco und pro ascensione. Zugleich soll denjenigen Schülern der oberen Classen, welche sich dem höheren Schulamte zu widmen gedenken, aber die erforderlichen Anlagen des Geistes und Herzens nicht zu besitzen scheinen, von der Wahl eines Standes ernstlich abgerathen werden, der, ohne wahren inneren Beruf ergriffen, in keiner Beziehung Befriedigung und Gedeihen hoffen lasse. K. M. d. G. A. v. 4. Febr. K. P. S. C. v. 2. März 1838.

2. Die von dem Gymnasiallehrer Kämper in Minden gefertigten Erd-Globen (à 5 Lsd'or.) werden dem Gymn. empfohlen. K. P. S. C. d. 9. Jan. 1839.

3. Bestimmungen hinsichtlich der Form der Frequenzlisten. Sie sollen auch nicht am Anfange, sondern am Schlusse jedes Halbjahres eingereicht werden. K. H. M. d. G. A. 10. Januar. K. P. S. C. 25. Febr. 1839.

4. Für die gelehrten Schulanstalten des Herzogthum's Nassau u. d. Progymn. zu Sagan sollen jährlich zusammen 5 Programme eingesandt werden. K. P. S. C. 26. Februar 1839.

5. Die Zeitschrift für Alterthumswissenschaft von K. Zimmermann wird dem Gymnasium zur Anschaffung empfohlen. K. P. S. C. d. 11. April 1839.

6. Die Wandcharten des Preussischen Lieutenant's E. v. Sydow werden zur Anschaffung empfohlen. K. H. M. d. G. A. 31. Juli. K. P. S. C. 20. August 1839.

Dritter Abschnitt.

Chronik des Gymnasiums.

1. Persönliches. Die durch den Tod des Directors Dr. C. L. Struve erledigte Direction des Altstädtischen Gymnasii wurde von dem Hochlöblichen Magistrate als Patron der Anstalt, durch die am 14. August 1838 erfolgte Wahl des bisherigen Oberlehrers am Kneiphöfischen Stadtgymnasium, Johann Ernst Ellendt zum Director, wieder besetzt. Derselbe trat

am 22. October 1838, nachdem er schon am 13. October in einer durch den Hochlöblichen Magistrat eingeleiteten Conferenz mit den Lehrern des Altstädtischen Gymnasii den neuen Lectionsplan besprochen hatte, sein Amt interimistisch an. Am 13. November wurde er, in Folge Allerhöchster Cabinetsordre vom 17. October, durch das Königliche Hohe Ministerium der Geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten in seinem Amte bestätigt. Die feierliche Einführung fand am Montage d. 7. Januar 1839 durch Herrn Superintendent Dr. Steffen, als Deputirten der Hochl. Stadt-Schuldeputation, statt.

Die durch das Ausscheiden des Herrn Dr. Lottermoser vacant gewordene neunte ordentliche Lehrerstelle wird bis jetzt noch interimistisch verwaltet von dem Schulamtsandidaten Herrn Marcus. Es ist aber, bei der anerkannten weisen Fürsorge des hohen Patronats unserer Anstalt, die gegründete Hoffnung vorhanden, dass sie nicht lange mehr unbesetzt bleiben wird.

Der Gymnasiallehrer Herr Nitka wurde, auf den Antrag des Directors, unterm 1. Februar d. J., von dem Hochlöbl. Magistrate zum Bibliothekar der Gymnasial- und Schülerbibliothek ernannt.

Der Schulamtsandidat, Herr Hempel, der seit Ostern 1838 (s. d. vorj. Progr.) an der Anstalt beschäftigt war, beendigte sein Probejahr zu Ostern 1839. Auf seinen eigenen Wunsch übertrug ihm der Director auch für das verflossene Sommerhalbjahr einen Theil des Deutschen Unterrichts in Sexta, den er mit Sorgfalt und Pünktlichkeit ertheilt hat, so dass die Schule ihm zu dem freundlichsten Danke verpflichtet ist.

2. Verschiedenes. Der Wintercursus begann am 22. October und wurde am 27. März geschlossen. Der Sommercursus wurde am 7. April eröffnet und wird den 9. October geschlossen.

Die Abiturientenprüfungen, wurden unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsraths, Ritters Dr. Jachmann, am 25. 26. und 27. März und am 2. und 3. September d. J. gehalten.

Vierter Abschnitt.

Statistische Nachrichten.

A. Lehrercollegium.

S. d. Vertheilung der Stunden in dem Ersten Abschnitte der Schulnachrichten.

B. Schülerzahl.

Im September 1838 waren (laut d. vorj. Progr.) in der Anstalt 185 Schüler, und zwar in I. 37. II. 38. III. 33. IV. 39. V. 27. in VI. 11. Im October fand der Director 172 Schüler vor. Im September d. J. wird das Gymnasium von 194 Schülern besucht, von denen in I. 26. in II. 38. in III. 34. in IV. 46. in V. 24. in VI. 26. sich befinden.

Abgegangen sind in dem verflossenen Schuljahre:

I. Auf die Universität mit dem Zeugniß der Reife zu Ostern 1839:

1. Louis Bocard, 22 $\frac{1}{4}$ J. alt. (studirt Theologie).
2. Albert Ludwig Bohland, 19 J. alt. (studirt die Rechte).
3. Eduard Doerck, 21 J. alt. (studirt die Rechte).
4. Ed. Albert Otto Hartung, 20 J. alt. (studirt die Rechte).
5. Joh. Friedr. Kischke, 21 $\frac{1}{4}$ J. alt. (studirt Mathematik).
6. Alb. Rob. Kraemer, 17 $\frac{1}{4}$ J. alt. (studirt die Cameralwissenschaften).
7. Gustav Egbert Matz, 19 J. alt. (studirt Theologie).
8. Joh. Wilh. Mueller, 24 J. alt. (gedachte nicht zu studiren).
9. Friedr. Heinr. Niedt, 21 J. alt. (studirt die Rechte).
10. Ludw. Moritz Pancke, 22 J. alt. (studirt die Rechte).
11. Gotthilf Alb. Pitzner, 20 $\frac{1}{2}$ J. alt. (studirt Medizin).
12. Wilhelm Reichel, 20 $\frac{3}{4}$ J. alt. (studirt Theologie).
13. Herm. Jul. Roennfeldt, 22 $\frac{3}{4}$ J. alt. (studirt Theologie).
14. Gotth. Gust. Adolph Sande, 22 $\frac{3}{4}$ J. alt. (studirt Medizin).
15. Adolph Gottl. Fr. Sonntag, 19 $\frac{1}{2}$ J. alt. (studirt Medizin).
16. Hermann Otto Wischhusen, 19 J. alt. (studirt die Rechte).

II. Zu anderen Berufsarten oder auf andere Schulen:

Aus Prima	1.
„ Secunda	8.
„ Tertia	11.
„ Quarta	6.
„ Quinta	7.
„ Sexta	4.

Summa 34.

Aufgenommen wurden zu und nach Michaelis 1838: 26, zu und nach Ostern 1839: 46 Schüler.

Zu Michaelis dieses Jahres werden 6 Zöglinge unserer Anstalt mit dem Zeugniß der Reife zur Universität entlassen:

1. Gustav Dittmer, 21 J. alt. (studirt Geschichte u. Cameralwissenschaften).
2. Gust. Ad. Alex. Gerlach, 20 $\frac{1}{2}$ J. alt. (studirt die Rechte).
3. William Levinsohn, 21 $\frac{1}{2}$ J. alt. (studirt Medizin).
4. Ferd. Adolph Schmidt, 18 $\frac{1}{2}$ J. alt. (studirt die Rechte).
5. Herm. Robert Adolph Susett, 19 $\frac{1}{2}$ J. alt. (studirt Medizin).
6. Carl Heinr. Aug. Troeder, 20 J. alt. (studirt Theologie).

C. Lehrmittel.

I. Die Gymnasialbibliothek. Durch Ankauf sind im verflossenen Schuljahre hinzugekommen: Boeckh's metrologische Untersuchungen. C. Fr. Hermann über die Platonische Philosophie Bd. I. Aristophanis comoedd. ed. Fritzsche

vol. I. Hesychii Lexicon ed. Alberti. Quinti Smyrnaei posthom. ed. Tychsen. Platonis opera ed. Orelli et Baiter. Procopii opp. T. III. Horat. Tursellinus ed. Hand. Horatii carmina ed. Orelli II. voll. Bindseil allgem. Sprachlehre. Allgem. Schulzeitg. Abth. II. Jahrgg. 1827 — 33. Gfrörer Gesch. Gustav Adolph's. Böttiger's Weltgeschichte in Biograph. Bd. I. II. Schlosser's Gesch. des 18. und 19. Jahrh. Bd. 1. 2. Uebersicht des Unterrichtswesens in Hessen v. Linde. Sack's Polemik der christl. Kirche. Ideler's Handb. der Chronologie. Poggendorff's Annalen der Physik f. 1839. Handbuch der Optik v. Radicke. Band I. Geschichte der Optik v. Wilde Bd. I. u. e. a. Sodann die Fortsetzungen von der Pauly'schen Realencyclopädie f. Alterthumswissenschaft, von Suidae Lex. ed. Bernhady, von Graff's Althochdeutsch. Sprachschätze, Berghaus' Atlas, Löwenberg's histor. Atlas, Thesaurus l. gr. ed. Dindorf, Voigt's Preuss. Gesch. Bd. 8. Dove's Repertorium der Physik Bd. 3. etc. Durch die Güte des Hochlöbl. Patronats sind der Schule in diesem Jahre mehre sehr werthvolle Werke, namentlich Gerstner's Mechanik, Kämptz's Handbuch der Meteorologie, Annales des mathemat. par Gergonne Bd. 1 — 3, Mendelssohn's Germanisches Europa, Meinicke das Festland von Australien, 3 Bde., Klemm's Handbuch der German. Alterthums-kunde, Grimm's deutsche Mythologie und Hurter's Pabst Innocenz III. 3 Bde., zugewendet worden, wofür hiemit der ergebenste Dank ausgesprochen wird.

Von dem Königl. Hohen Ministerium ist Blume's Lateinische Schulgrammatik als Geschenk eingesandt worden.

Durch Herrn Oberlehrer Dr. Rupp sind der Bibliothek zugekommen: Das pädagog. Deutschland v. Diesterweg 2 Bde. Kröger's Reisen durch Deutschland und die Schweiz, 2 Bde, Deinhardt über den Gymnasialunterricht, die Hamiltonsche Frage v Schmid u. Kritik der Hamiltonschen Sprachlehrmethode von C. Schwarz.

II. Die Schüler-Lesebibliothek ist durch den Ankauf von Werken von Uhland, Wagner, Schwab, Schefer, W. Müller, Chamisso, Eichendorff, V. v. Ense, Schleiermacher, Falk, Simrock, Raumer, Hoffmann (über Schiller), Seume, Freiligrath, A. Grün, Grimm, Fortlage, Immermann, Lanz (Erzählungen a. d. Mittelalter, nach den Quellen), O. L. B. Wolff (Poëtischer Hausschatz), Wilh. Wackernagel (Lesebuch 1. 2. und über Dramatische Poesie), Schmid's und Nieritz's Jugendschriften, Nettelbeck's Leben u. e. a., um etwa 80 — 90 Bände vermehrt worden. Ebendieselbe hat auch durch einige Geschenke einen Zuwachs erhalten. Ein früherer Schüler der Anstalt hat Schiller's Werke in 18 Bänden geschenkt; sodann sind die beiden Schriften: Ueber den Begriff des Hamlet von Shakespeare von Dr. Marquard (einem Zöglinge der Anstalt, gegenwärtig in Berlin) und: Tristan u. Isold, nacherzählt von Falkson (gleichfalls einem Zöglinge des Altst. Gymn.), als Geschenk von den Verfassern eingesandt, der Lesebibliothek einverleibt worden. Freundlicher Dank den Gebern, die sich durch ihre Gabe zugleich ein bleibendes Andenken gesichert haben.

III. Das physikalische Cabinet ist durch eine Drehwage von Coulomb, den Voltaschen Apparat von Callan, ein 5 Fuss langes Fernrohr (angebl. ein Dollond) und durch mehrere kleinere Gegenstände vergrössert.

Ausserdem erfreut sich die Schule, durch die Vorsorge des Herrn Oberlehrers Müttrich, einer bedeutenden Sammlung mathematischer, grossentheils gläserner, Körper. Sie sind im Verlaufe mehrer Jahre durch Schüler der Anstalt, Behufs des Unterrichts in der Stereometrie und Perspective, angefertigt worden.

Ordnung der Prüfung.

Dienstag, den 8. October, Nachmittags von 2 Uhr ab.

Sexta.

1. Naturgeschichte. Marcus.
2. Deutsch und Latein. Der Director.
3. Geschichte und Geographie. Müttrich.

Quinta.

1. Religion. Dr. Legiehn.
2. Rechnen. Marcus.
3. Latein. Grabowski.

Quarta.

1. Latein und Deutsch. Fatscheck.
2. Geometrie. Marcus.
3. Griechisch. Nitka.

Mittwoch, den 9. October, Morgens von 8 Uhr ab.

Tertia.

1. Religion. Dr. Rupp.
2. Latein. Nitka.
3. Geschichte. Dr. Rupp.

Secunda.

1. Latein. Dr. Gryczewski.
2. Mathematik. Müttrich.
3. Griechisch. Der Director.

Prima.

1. Latein. Dr. Gryczewski.
2. Griechisch. Der Director.

Mittwoch, den 9. October, Nachmittags von 3 Uhr ab.

Prima.

3. Geschichte. Dr. Rupp.
4. Mathematik. Müttrich.

Nach Beendigung der Prüfung erfolgt die feierliche Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Der Abiturient Dittmer und der Primaner Glaubensklees werden sich in Reden, die sie selbst verfertigt, versuchen.

Schlussgesang (Hallelujah v. Händel) unter Leitung des Cantor und Musikdir. Sobolewski.

Der Anfang des Winterhalbjahrs ist auf Mittwoch den 23. October festgesetzt. Zur Prüfung der in das Gymnasium neu Eintretenden wird der Unterzeichnete in den Vormittagsstunden des 14. bis 19. October in dem Gymnasialgebäude bereit sein.

Ellendt.
